

Gewerkschaft für Geflüchtete

GESELLSCHAFT – „Solidarität mit Geflüchteten“ ist für ver.di mehr als nur ein Lippenbekenntnis

Die Welle der Willkommenskultur ebbt spürbar ab, Forderungen nach festzuschreibenden „Kapazitätsgrenzen“ und rechts-populistisch bis offen rassistische Beiträge prägen mittlerweile die öffentliche Diskussion. Dazu wüten quer durch die Republik Nazis in ungehemmter Weise, fast täglich brennen Unterkünfte und von Migrant/innen bewohnte Häuser.

Gewerkschaften beziehen klar Stellung und schreiten ein bei Rassismus, populis-

tischer Hetze und Gewalt gegen Geflüchtete. Darüber hinaus fordern sie auch alle Bereiche der Zivilgesellschaft auf, ihre Kompetenzen im Sinne eines solidarischen Miteinanders aller Menschen in diesem Land einzubringen.

Der ver.di-Bezirk Stuttgart hat sich vorgenommen, auch praktisch etwas zu tun, das über die unbestreitbar wichtige Not-

hilfe wie Unterbringung, Verpflegung und Betreuung von Geflüchteten hinausgeht. Der Bezirk will eine gewerkschaftliche Kultur entwickeln, in der nicht über, sondern mit Geflüchteten geredet und gearbeitet wird.

Dabei sieht es die Gewerkschaft als ihre Pflicht, die hart erkämpften Arbeitsstandards gegen Angriffe aus Politik und Wirtschaft zu verteidigen und den neuen Kolleg/innen die Informationen und Hilfen zu bieten, die sie auf dem hiesigen Arbeitsmarkt benötigen. Eine Aussetzung des Min-

destlohns sowie vermeintlich nötige Sonderregelungen zur Integration von Geflüchteten in den Arbeitsmarkt sind dabei der falsche Weg. Vielmehr müssen Bildungsmaßnahmen ausgebaut werden. ver.di fordert zudem Erleichterungen und realitätsnahe Kriterien bei der Anerkennung von Berufserfahrungen und -abschlüssen sowie eine Joboffensive im öffentlichen Dienst. Die Gewerkschaft sieht sich in der Verantwortung, sich für einen gleichberechtigten Zugang von Einwander/innen in den Arbeitsmarkt einzusetzen. Nur so kann verhindert werden, dass hiesige und neu eingewanderte Beschäftigte gegeneinander ausgespielt und soziale Standards gesenkt werden, um Profite zu steigern.

Union4Refugees

Auf Initiative des ver.di-Migrationsausschusses wurde das Projekt „Union4Refugees“ gestartet. Eine Gruppe von Ehrenamtlichen führt Infoveranstaltungen für Geflüchtete durch, die dem Arbeitsmarkt zur Verfügung stehen. Die Ehrenamtlichen beraten und klären über wesentliche Punkte des Arbeitsalltags auf: Arbeitszeitgesetz, Mindestlohn, Rechte und Pflichten am Arbeitsplatz. Die Veranstaltungen können in Unterkünften, in Volkshochschulen, bei Sprachkursen oder im Gewerkschaftshaus stattfinden. Das Projekt sendet ein deutliches Signal an die Geflüchteten: Die Gewerkschaft ist die Organisation aller Erwerbsabhängigen und alle sind bei ver.di willkommen. Der ver.di-Bezirk Stuttgart schätzt die Bereicherung und sieht die Aufnahme von Geflüchteten als Teil seiner Organisationsarbeit. Von daher sagt er mit gutem Recht: Refugees welcome!



Zeichen gegen Rassismus

BÜNDNIS – „Halt zusammen – Baden-Württemberg gegen Rassismus und Gewalt“: Ein breites Bündnis aus 81 Organisationen, darunter Gewerkschaften, Parteien, Kirchen und Vereine, hat am 16. Januar zu einer Kundgebung gegen Rassismus und Ge-

walt aufgerufen. Dem folgten 7.000 Menschen, darunter auch Stefano Purificato, Ursula Schorlepp, Lars Doneith, und viele andere ver.dianer, und setzten ein Zeichen gegen rechts-populistische Hetze und Gewalt in der Gesellschaft.

Schleichendes Gift in Flugzeugkabinen

FILMABEND – Vorführung und Diskussion des Dokumentarfilms *Ungefiltert eingeatmet*

Ungefiltert eingeatmet: Die Wahrheit über das Aerotoxische Syndrom ist ein preisgekrönter Dokumentarfilm des Berliner Journalisten und ehemaligen ARD-Filmemachers Tim van Beveren. Thema ist eine Vergiftungsgefahr in Flugzeugkabinen. Der Fachbereich Verkehr des ver.di-Bezirks Stuttgart zeigt den Dokumentarfilm am Montag, 29. Februar, und lädt anschließend zu einer Diskussion mit dem Filmmacher van Beveren ein.

In dem Film geht es um die teilweise schleichenden Vergiftungen, die durch gefährliche chemische Zusatzstoffe in Triebwerksölen moderner Düsenflugzeuge hervorgerufen werden. Denn sie können in die Atemluft der Flugzeugkabine gelangen.

In seinem Film befasst sich van Beveren auch mit dem mysteriösen Tod eines britischen Piloten, mit schwer verletzten Flugbegleitern und Passagieren und

mit Vertuschungen und Beinahe-Katastrophen.

Während Vertreter der Luftfahrtindustrie die Existenz des „Aerotoxischen Syndroms“ leugnen, kommt der Journalist und Filmemacher van Beveren bei seinen Recherchen, die ihn einmal um die Welt führten, zu dem alarmierenden Fazit: Jeder, der sich an Bord eines Flugzeuges begibt, kann Opfer eines – vermeidbaren – Gesundheitsrisikos werden.

Filmvorführung: Montag, 29. Februar, 19 Uhr 30, im ver.di-Landesbezirk Baden-Württemberg, Theodor-Heuss-Str. 2, Stuttgart. Im Anschluss Diskussion mit Tim van Beveren und evtl. medizinischen Experten der Uni Tübingen (angefragt), Eintritt 6 €, ver.di-Mitglieder 3 €. Kartenvorbestellungen beim ver.di-Bezirk Stuttgart, Fachbereich 11, bernd.koester@verdi.de oder Tel. 0711/1664-111.

Equal Pay Day 2016

LOHNGLEICHHEIT – Fachtag und Kundgebung in Stuttgart

Der ver.di-Frauenrat Stuttgart lädt gemeinsam mit dem ver.di-Landesbezirksfrauenrat und dem Land-Frauenverband am 19. März, dem diesjährigen Equal Pay Day, zu Vorträgen, Diskussionen und einem Smartmob ein. Wenn möglich, sollte jede Frau in schwarzer Kleidung, mit roten Schuhen und roter Handtasche erscheinen und möglichst viele Freundinnen mitbringen.

Der Equal Pay Day ist der „Tag der gleichen Bezahlung“ von Frauen und Männern. Er findet alljährlich an dem Tag statt, bis zu dem Frauen länger arbeiten müssten, um das durchschnittliche Vorjahresgehalt von Männern zu erreichen. Im Jahr 2015 haben Frauen in Deutschland durch-

schnittlich 21,6 Prozent weniger als Männer verdient, in Baden-Württemberg waren es sogar 25 Prozent weniger. Rechnet man den Prozentwert 21,6 in Tage um, müssen Frauen 79 Tage vom 1. Januar bis zum 19. März 2016 länger arbeiten, um auf den gleichen Jahreslohn zu kommen.

Fachtag

In sozialen Berufen arbeiten sehr gut ausgebildete Fachleute, überwiegend Frauen. Pädagogische und pflegerische Fachkräfte sind Beziehungsprofis. Doch gemessen an den hohen Anforderungen im Beruf sind ihre Gehälter miserabel. Wie aber können Frauen eine Aufwertung

durchsetzen? Das ist unter anderem Thema des Fachtags am Samstag, 19. März, von 9 Uhr 30 bis 12 Uhr 30. Thema: „Beziehungsprofis sind mehr wert – Frauenarbeit in sozialen Berufen wertschätzen“. Veranstaltungsort: tHeo.2, Saal A, Theodor-Heuss-Str. 2, 70174 Stuttgart; Einlass ab 9 Uhr.

Veranstalterinnen sind der ver.di-Frauenrat Bezirk Stuttgart, ver.di-Landesbezirksfrauenrat Baden-Württemberg und LandFrauenverband Württemberg-Baden e.V. Anmeldeschluss ist am 1. März; Anmeldung an baerbel.illi@verdi.de. Teilnehmerinnen erhalten zwei Wochen vor Veranstaltungsbeginn eine Zusage oder Absage. Der Eintritt frei.

Blick ins Programm: Begrüßung durch Hannelore Wörz, Präsidentin LandFrauenverband Württemberg-Baden e.V., Einführung und Überblick; „Warum ist Aufwertung nötig?“ Vortrag Leni Breymaier, ver.di-Landesleiterin BW.; anschließend Informationen zu Anforderungen und Entgelt in den Branchen; Vortrag „Vom Karbolmäuschen zur modernen Krankenpflegerin“, Gudrun Silberzahn-Jandt, Kulturwissenschaftlerin und Krankenpflegerin.

Smartmob

Gleicher Lohn für gleichwertige Arbeit: Am Samstag, 19. März, 12 Uhr 45 bis 13 Uhr, Schlossplatz Stuttgart.

ANZEIGE

Ihre Rechtsanwältinnen und Fachanwältinnen* für Arbeitsrecht

Stark*, Mayer, Hehr* & Kollegen
Alleenstraße 10, 71638 Ludwigsburg
Fon (07141) 91 3 08-0
Fax (07141) 91 3 08-77
www.rechtsanwaeltin-lb.de
stark@rechtsanwaeltin-lb.de

Wohlfarth*, Dr. Gutmann, Pitlerle* & Zeller*, Behl
Olgastraße 1, 70182 Stuttgart
Fon (0711) 23 98 45
Fax (0711) 23 98 499
www.anwalt-in-stuttgart.de
post@anwalt-in-stuttgart.de

Bartl* & Weise, Mausner*, Hellweg, Arndt-Riffler*, Grenz
Johannesstraße 75, 70176 Stuttgart
Fon (0711) 63 32 43-0, Fax (0711) 63 32 43-20
www.kanzlei-bww.de
info@kanzlei-bww.de



ANZEIGE

FACHANWALT FÜR ARBEITSRECHT

Uwe Melzer

Breitscheidstr. 65 · 70176 Stuttgart
Telefon 0711-50 53 64-01
Telefax 0711-50 53 64-09
www.melzer-kempner.de

MELZER | KEMPNER | BRAUN
RECHTSANWÄLTE

So finden Sie immer die richtigen Worte

REIHE – ver.di-Rhetorikklub Stuttgart. Am Montag, 15. Februar 2016, 18 Uhr 30 Uhr bis 20 Uhr. Am Montag, 7. März, 17 bis 18 Uhr 30. Jeweils im ver.di-Bezirk Stuttgart, Raum 324, Lautenschlagerstr. 20, 70173 Stuttgart. Wer nach zwei oder drei kostenlosen Abenden dabei bleiben möchte, für den kostet der jährliche Mitgliedsbeitrag 72 Euro, darin enthalten sind die Kosten für Übungsmaterial und eine monatliche Klubzeitschrift. Einmalige Aufnahmegebühr: 20 Euro.

Fragen an die Landespolitik

PODIUMSDISKUSSION – Thema: Landtagswahl Baden-Württemberg am 13. März 2016. Eingeladen sind Parteivertreter/innen, die bereits im Landtag oder Bundestag sind: SPD, Partei Die Linke, Bündnis 90/die Grünen, CDU und FDP. Am Dienstag, 16. Februar 2016, 18 Uhr, tHeo.2, Saal A + B, Theodor-Heuss-Str. 2, 70174 Stuttgart.

Minijobs – Prekär statt regulär

ARBEITSRECHT – Thema Minijobs; Referent: Benja Mausner, Rechtsanwalt und Fachanwalt für Arbeitsrecht. Mittwoch, 17. Februar, 18 Uhr, Arbeiterzentrum, Sindelfinger Str. 14, 71032 Böblingen.

Wie geht Tarif(runde)?

VORTRAG UND DISKUSSION – Thema: Zur Lohn- und Gehaltsrunde im Öffentlichen Dienst. Referentin: Ursula Schorlepp, stellvertretende Geschäftsführerin ver.di-Bezirk Stuttgart. Am Donnerstag, 25. Februar, 18 Uhr, Arbeiterzentrum Böblingen, Sindelfinger Straße 14, 71032 Böblingen.

Arbeitskreis Krokodil

REIHE – Austausch über Formen indirekter Steuerung. Am Montag, 29. Februar, 18 bis 19 Uhr 30, mit ver.di-Film „Burn or out“. ver.di-Bezirk Stuttgart, Raum 324 a, Lautenschlagerstr. 20, 70173 Stuttgart.

Lohnsteuer

THEMENABEND – Gesetzliche Steueränderungen für 2015, Referent: Norbert Miczek, ver.di Lohnsteuerservice. Am Dienstag, 1. März, 17 bis 19 Uhr 30. Haus der GUV/Fakulta, Ruhrstr. 11, 71636 Ludwigsburg, 2. OG.

Erwerbslosentreff

REIHE – Am Donnerstag, 3. März 2016, 15 Uhr 30 bis 17 Uhr 30: Besuch einer Ausstellung mit Karen Jaeger, Ort wird noch bekannt gegeben.

„Sternstunde ihres Lebens“

FRAUENTAG – Filmvorführung am Internationalen Frauentag, Dienstag, 8. März 2016, um 18 Uhr 30, im ver.di-Landesbezirk BW, tHeo.1, Theodor-Heuss-Str. 2, 70174 Stuttgart. Eintritt frei. Mit Sektempfang. Der Film spielt 1948/49 in Bonn: Die Abgeordnete und Juristin Dr. Elisabeth Selbert kämpft im „Parlamentarischen Rat“ für die Aufnahme des Satzes „Männer und Frauen sind gleichberechtigt“ in das Grundgesetz.

Alles Lüge? Oder was?

VORTRAG UND DISKUSSION – Referentin: Janka Kluge, VVN-Bund der Antifaschisten. Am Donnerstag, 17. März, um 19 bis 21 Uhr, ver.di-Bezirk Stuttgart, Raum 324, Lautenschlagerstr. 20, 70173 Stuttgart.